

PORTFOLIO ESZTER PAPP



ESZTER PAPP

M.Sc. Arch., Arch. Eng.

23.01.1984

Uzhgorod, Ukraine

AUSBILDUNG

2003-2010	Architekturstudium (M.Sc.), Széchenyi István Universität, Győr (H)
2007-2008	Auslandssemester, Erasmus Stipendium, Technische Universiteit, Eindhoven (NL)
2003	Abitur, Ciszterci St. István Gymnasium, Székesfehérvár (H)

ERFAHRUNG

2009	Auslandspraktikum, Erasmus Stipendium, Kappler Sedlak Architekten, Nürnberg (D)
2008-2009	Praktikum, Architekturbüro PIUS, Győr (H)
2008	Praktikum, Architekturbüro BME, Budapest (H)
2007	Praktikum, Kermel Architekten, Budapest (H)
2006	Praktikum, Architekturbüro FIMÜV, Budapest (H)
2005	International Art Workshop, Atelier KulturAXE, Fertőrákos (H)
2004, 2005	Art Workshop, Technische Universität, Budapest (H)

AUSSTELLUNGEN / WETTBEWERBE

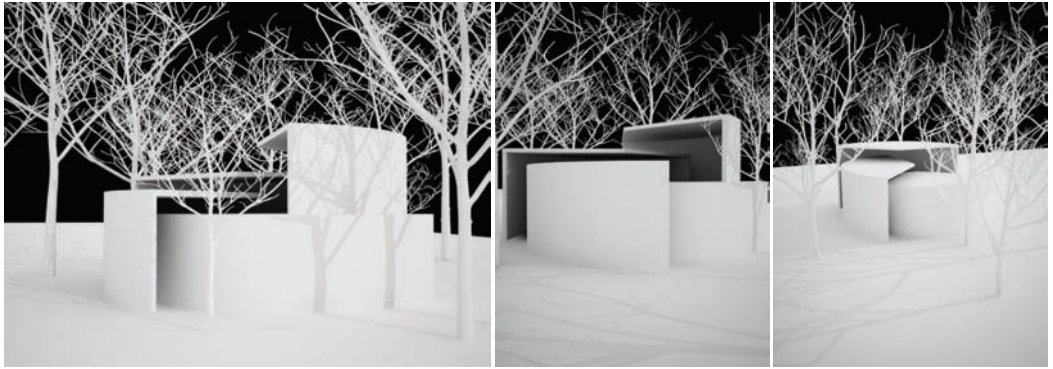
2009	Wohnbebauung Bad-Schachener-Straße, München (D), Realisierungswettbewerb bei Kappler Sedlak Architekten, Ankauf
2009	Redaktionsgebäude Studio Franken, Nürnberg (D), Realisierungswettbewerb bei Kappler Sedlak Architekten, 2. Preis
2009	CIB Student Chapter Konferenz, Budapest (H), Präsentation
2009	TMDK Studentenwettbewerb, Győr (H), 1. Preis "Synergien von Kultur, Natur und Technik am Flussufer von Győr"
2008	Freizeitpark, Győr (H), Studentenwettbewerb, 3. Preis
2006	Städtebaulicher Wettbewerb, Revitalisation der Innenstadt Gyula (H)
2006	Ausstellung EXIT 06, Stadtmuseum Győr (H)
2005	Wanderausstellung 5LET(T), Győr (H)

EDV-KENNTNISSE

CAD	VectorWorks, ArchiCAD, Allplan, Autocad Revit
Grafik/Layout	Photoshop, Illustrator, Indesign
3D	Artlantis, 3D Studio MAX (Grundlagen), SketchUp
MS-Office	Word, Excel, Powerpoint
auf Mac und PC	

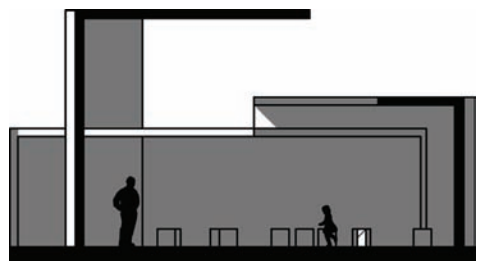
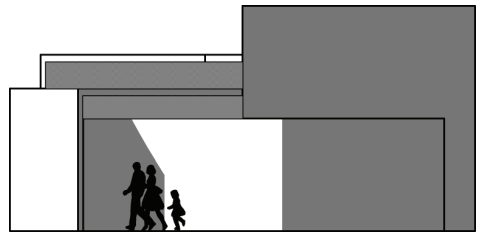
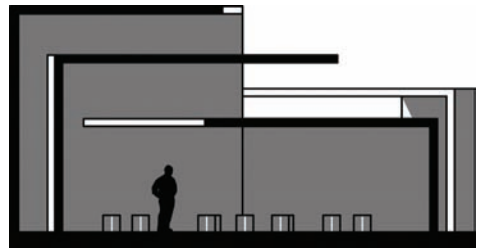
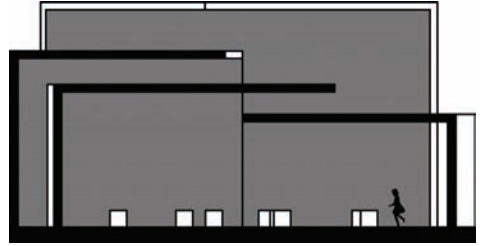
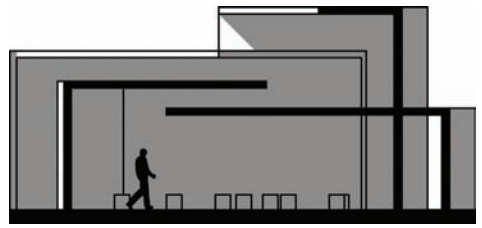
SPRACHEN

Ungarisch (Muttersprache), Deutsch (Grundkenntnisse), Englisch (fließend),
Russisch (Grundkenntnisse), Ukrainisch (Grundkenntnisse)



Die Kapelle im Park von Győr ist über verschiedene Wege erreichbar. Bestehend aus vier sich überlappenden Kreissegmentbögen, setzt sich das Gebäude zu einem Ganzen zusammen und bildet dadurch vier Zugänge aus. Die unterschiedlichen Höhen der Segmente interpretieren die unterschiedlichen Höhen der Bäume und lassen, je nach Tages- oder Jahreszeit, ein stimmungsvolles Lichtspiel im Innenraum zu.

KAPELLE IM PARK GYŐR '06



Ansicht

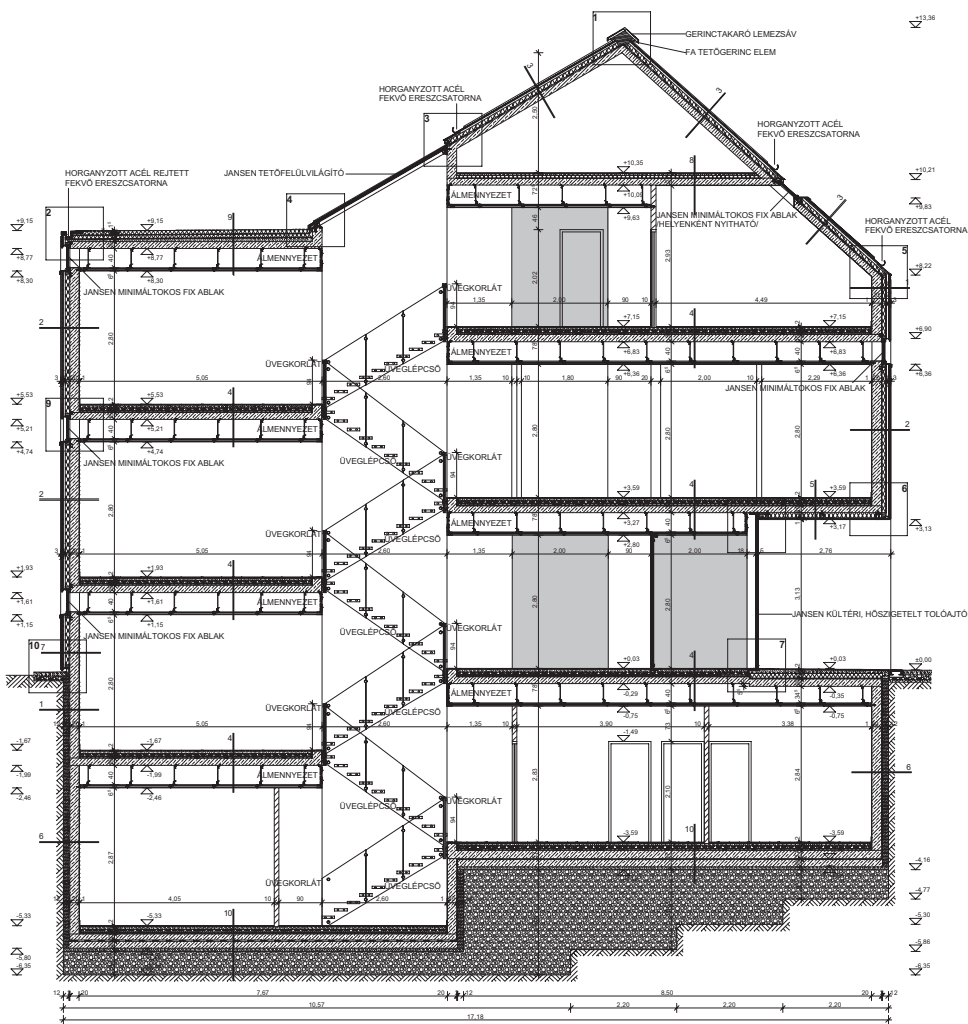
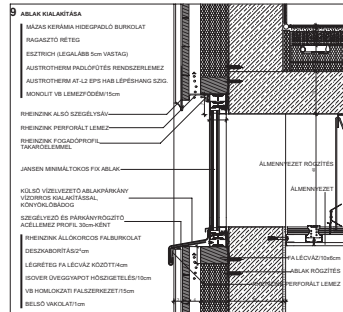
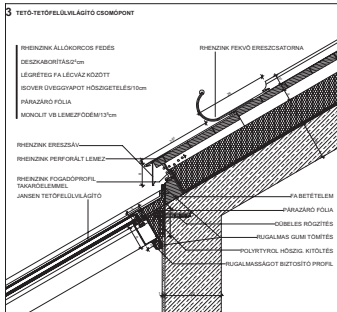
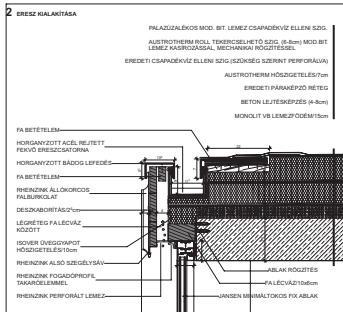
Schnitt



Der Ort für das neue Kunstmuseum mit Café ist eine Baulücke in der Altstadt von Győr. Das Gebäude soll sich sowohl in die historische Umgebung einfügen als auch eine offene Beziehung zu den vorbeiströmenden Menschen aufnehmen. Die großflächig zu öffnende Fassade im Erdgeschoss lädt zum verweilen ein und vermittelt zwischen Kunst und Kommunikation.

MUSEUM & CAFÉ GYÖR '06

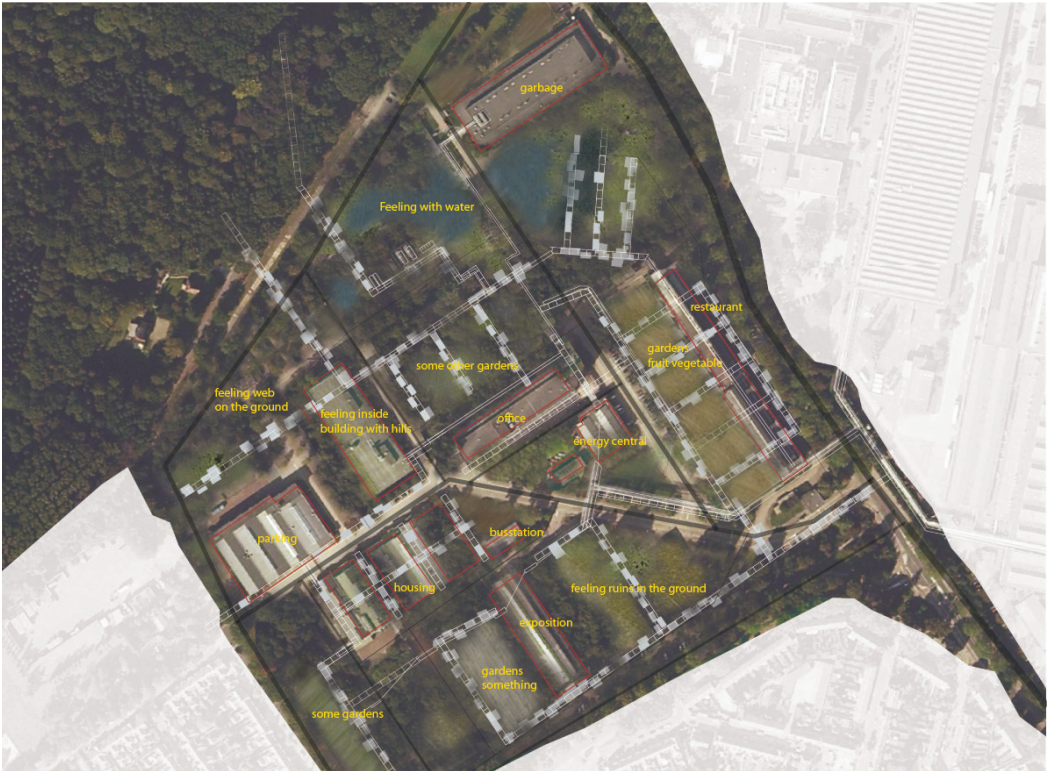
Details



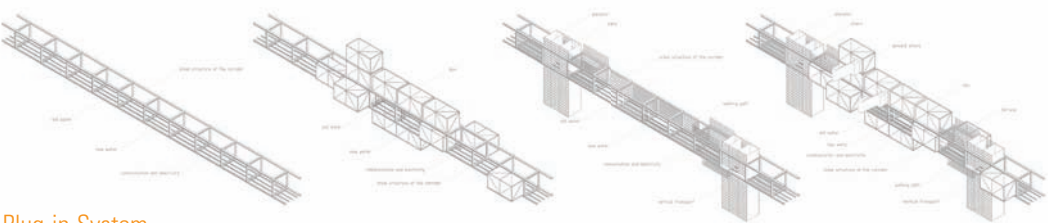


Eine rationale Sichtweise definiert das Fabrikgelände, das über Jahre hinweg aus einem funktionalen Ansatz heraus entwickelt wurde. Strijp-R ist nun verlassen und von der Außenwelt abgeschnitten. Die Jahreszeiten haben schon ihre Spuren hinterlassen und doch können diese Industrieruinen als Leinwand für Aktivitäten dienen und die neu zu errichtenden Korridore aufnehmen. Der Charakter der alten Gebäude macht es möglich, diese mit neuen Funktionen zu füllen. Dieser Ort zieht den Freidenker an und kann für kulturelle Aktivitäten genutzt werden. Der jetzt verlassene Strijp-R-Bereich wird wieder zum Leben erweckt und beginnt mit seinen benachbarten Bezirken zu kommunizieren.

GREEN CORRIDOR EINDHOVEN '07



Lageplan



Plug-in-System

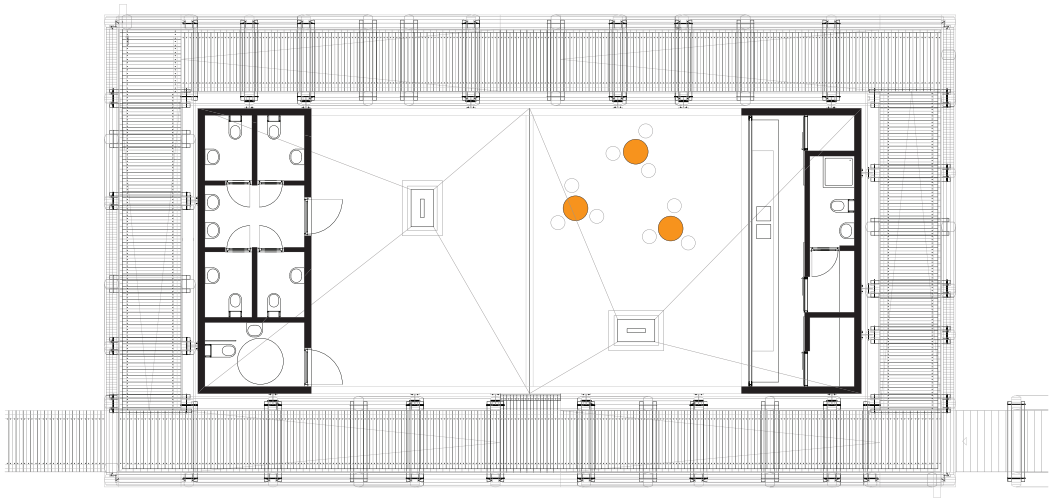


Schnitt

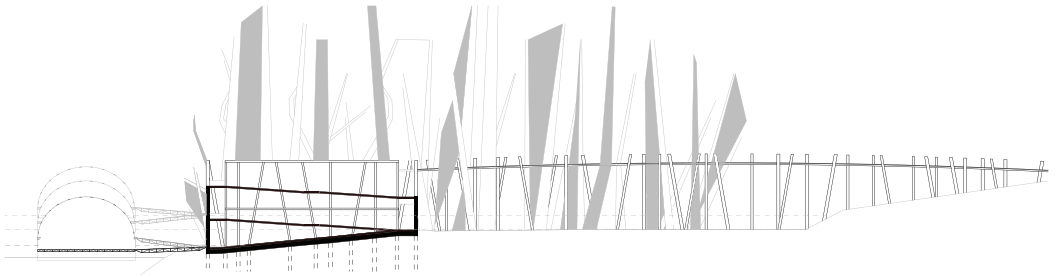


Das pavillonartige neben einem Fluss im Wald stehende Gebäude, soll die Sinne des Besuchers im Umgang mit natürlichen Materialien wie Lehm, Stein, Holz etc., schärfen. Die Annäherung an das Gebäude führt über einen Steg durch den Wald, der unerwartete Perspektiven der Landschaft und somit der Natur eröffnet. Man betritt das Gebäude von oben. Eine Rampe windet sich um den zentralen Bereich des Gebäudes, wo man sich auf verschiedenen Ebenen künstlerisch mit den Materialien auseinander setzen kann, spiralförmig nach unten und endet auf im Fluß schwimmenden Cocons für eine noch konzentriertere Erfahrung mit den Elementen.

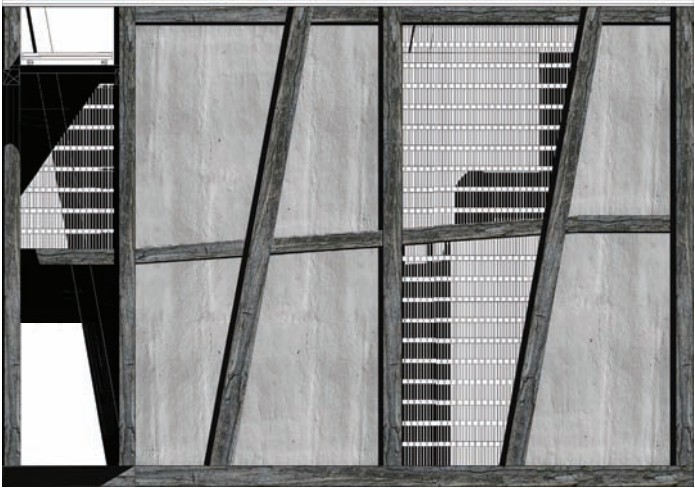
ERFAHRUNGSHAUS FÜR MATERIALIEN GYÖR '09



Grundriss



Schnitt



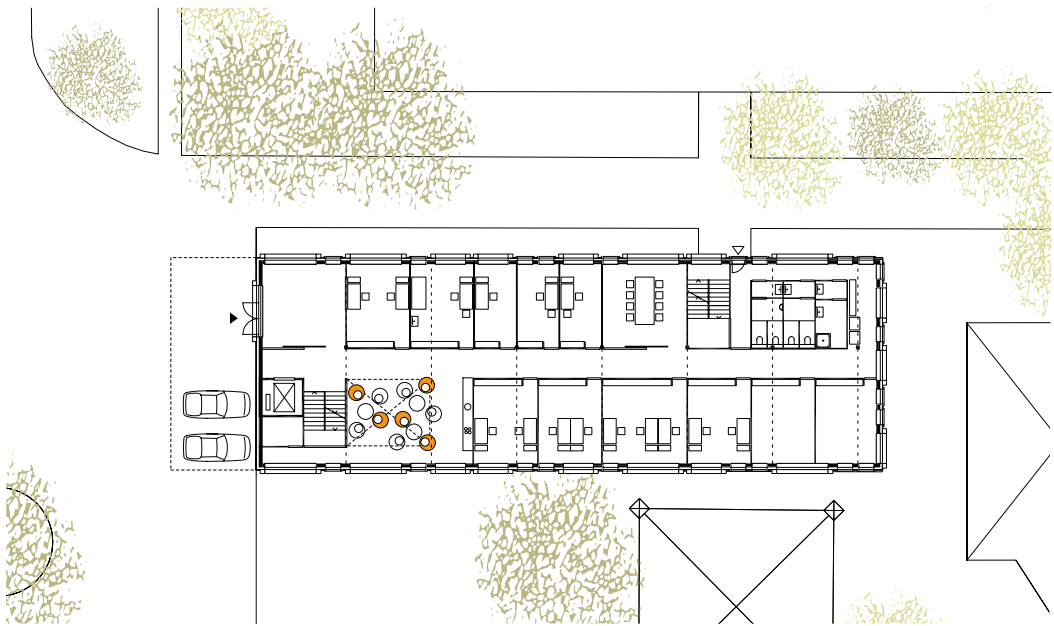
Ansicht



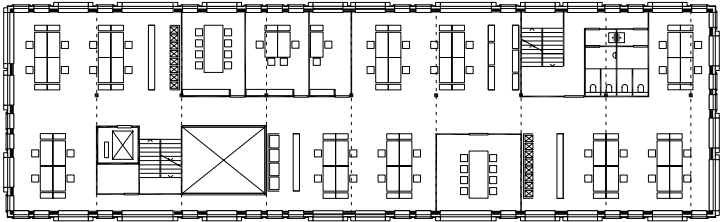
Das vorgeschlagene Bauvolumen passt sich mit seiner Geschossigkeit und seiner rechteckigen Form dem Nachbargebäude an. Nach Westen ist das Redaktionsgebäude im Erdgeschoss zurückgesetzt und bildet so einen überdeckten Haupteingang aus. Ein Nebeneingang befindet sich gegenüber dem Ausgang des Hörfunkgebäudes.

Die Gebäudestruktur zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität aus. Das Standardbüro stellt sich als Zweipersonenraum mit drei bzw. vier Büroachsen (1,35 m-Raster) dar. Die Gebäudetiefe von 13,50 m erlaubt Nutzungsanpassungen mit geringsten Umbauarbeiten. Die Adaption an alle gängigen Bürosysteme (Einzelbüro, Gruppenbüro, Großraumbüro, schmales Kombibüro oder Business-Club) ist somit möglich.

WETTBEWERB 2. PREIS KAPPLER SEDLAK ARCHITEKTEN
 REDAKTIONSGEBÄUDE STUDIO FRANKEN NÜRNBERG '09



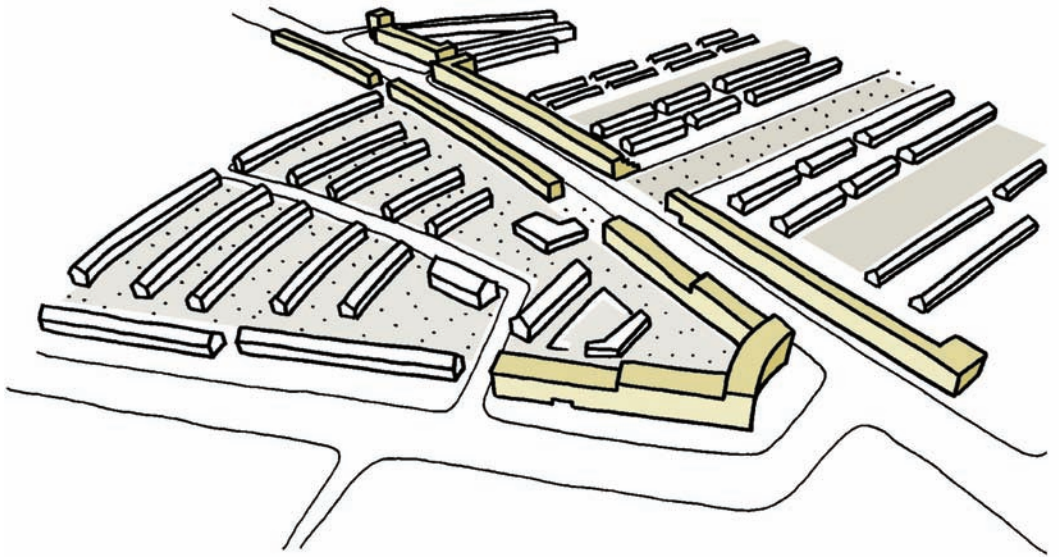
Erdgeschoss



Obergeschoss



Schnitt

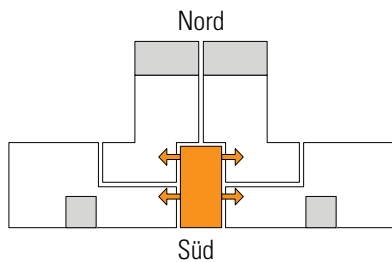


Durch die viergeschossige Bebauung entlang der Bad-Schachener-Straße erhält der Straßenraum eine stärkere räumliche Fassung als bisher. Die Proportionen werden seiner Bedeutung als begrünte, urbane Stadtein- und ausfahrt gerecht. Die Straßenwände sind weitgehend geschlossen, um eine Verlärmung der rückwärtigen Freiräume zu verhindern. Durch die bestehenden Lärmemissionen der Bad-Schachener-Straße und die durch den Rahmen- und Bebauungsplan vorgegebenen Orientierung der Baukörper ergeben sich drei verschiedene Wohnsituationen, auf deren Besonderheiten jeweils mit einer spezifischen Wohntypologie reagiert wird.

WETTBEWERB ANKAUF KAPLER SEDLAK ARCHITEKTEN
 WOHNBEBAUUNG BAD-SCHACHENER-STRASSE MÜNCHEN '09

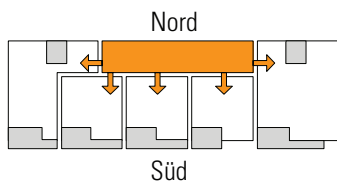
TYP A

Lärmemission von Süd



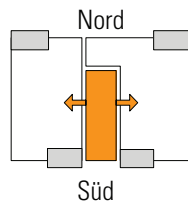
TYP A

Lärmemission von Nord

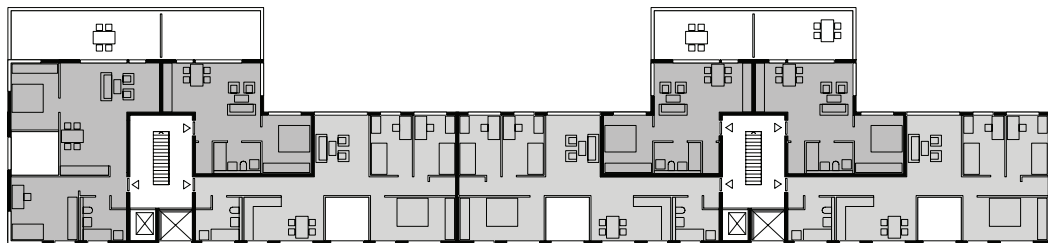


TYP C

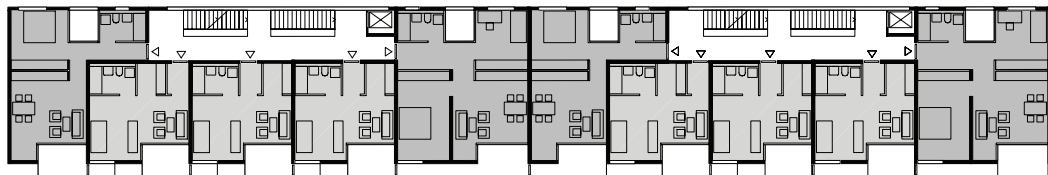
Wohnen zu zwei Seiten



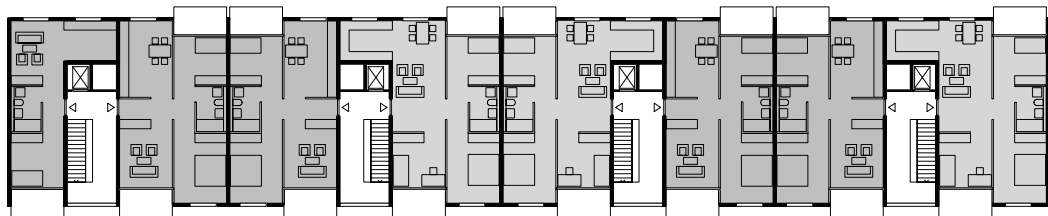
TYP A



TYP B



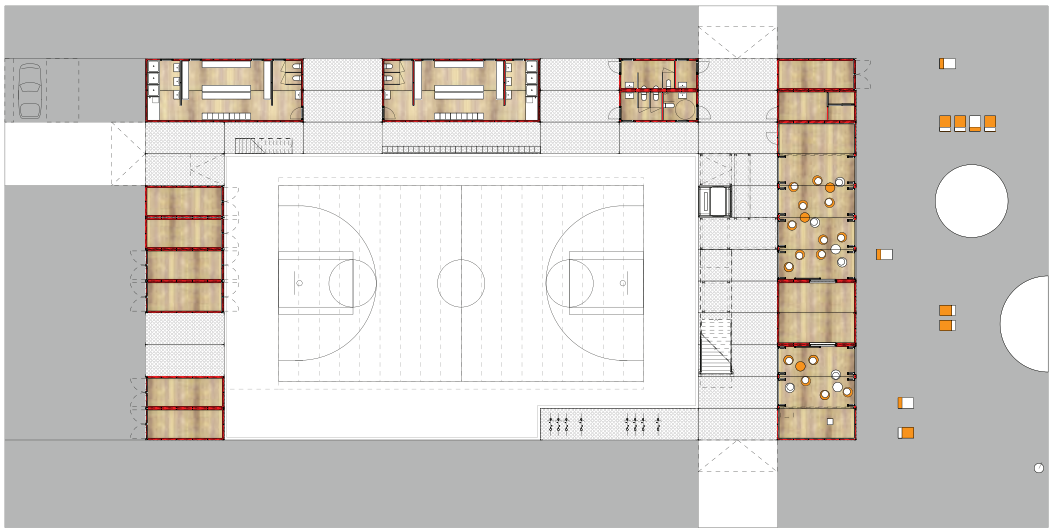
TYP C





Als Lage für das Jugendzentrum wurde der alte Festplatz in einem Teil des städtischen Parks im Zentrum von Székesfehérvár gewählt. Über 30 Jahre lang war es der Treffpunkt der Jugend. Nur noch ein paar Relikte erinnern an die belebte Zeit vergangener Tage. Als Gebäudestruktur wurden modular zusammensetzbare Schiffscontainer gewählt. Diese erinnern an die Leichtbaustruktur des ehemaligen Jahrmarkts und sind robust und (fast) unzerstörbar. Sie haben Vergangenheit, haben die "Welt bereist" und bringen ein Stück davon in einem nutzbaren Gebäude zusammen. Das Bauwerk ist dynamisch und flexibel und kann jederzeit neu konfiguriert den aktuellen Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst werden.

JUGENDZENTRUM DIPLOMARBEIT SZÉKESFEHÉRVÁR '10



Grundriss



Schnitt



KONTAKT

Eszter Papp
Otto-Lilienthal-Straße 15
D-90411 Nürnberg

tel.: +49 175 4983030
e-mail: eszter.papp@gmx.de